

peripher gewürdigt wird bzw. sogar auf Widerstand und Kritik stoßen kann. Solche Beispiele sind geeignet, auch bei aktuellen heutigen Aufgaben als Bezugspunkte zu dienen. Aus den aktuellen Brandereignissen, die historische Altstadtanlagen, Schlösser, Baudenkmale und Denkmalgruppen getroffen haben, seien nur die folgenden herausgegriffen, da bei ihnen Entscheidungen zu treffen oder Zielfindungen im Gange sind, wie bei der Kirche St. Martha in Nürnberg (2013/14), jüngst am Rathaus zu Dillingen (27. Juli 2017) bzw. am Rathaus zu Straubing (25. November 2016).

### OFFENE KIRCHEN?

Die Johanniskirche in Brandenburg ist aber auch ein mahnendes Beispiel für den zunehmenden Funktionswandel von Kirchen bzw. Klosterbauten, da deren historische Kontinuitäten – oft schon mit der Reformation – sich verändert haben. Die Selbstverständlichkeit ihrer Fortnutzung, auch nach Schadensfällen, Wiederaufbau und Restaurierungen und damit die Wahrung der Kontinuität ist an vielen Orten mehr und mehr verlorengegangen. Kaum eine der großen, aber auch der kleineren Kirchen in ganz Deutschland kommt heute ohne neue Nutzungsmischungen, ohne Berücksichtigung zusätzlicher Funktionen aus. Im Falle der Jo-

hanniskirche in Brandenburg ist sogar die ephemere Nutzung im Rahmen der Bundesgartenschau der entscheidende Auslöser für den Einsatz öffentlicher Fördermittel gewesen, und auch für die künftige Nutzung ist eine Reihe ergänzender, aber kompatibler kultureller Nutzungen vorgesehen und eingeplant.

Trotz vieler erfolgreicher Sanierungen wird es schließlich die Frage sein, wer künftig überhaupt noch die Kirchen besucht, außer allenfalls zur touristischen Besichtigung. Dies war Thema des 24. Denkmaltages des Landes Brandenburg (publiziert in der Zeitschrift *Brandenburgische Denkmalpflege* 2016/17). Nicht überall können Kommunen oder Fördervereine helfend einspringen, wenn an manchen Orten als Folge der zunehmenden Säkularisierung der Gesellschaft kein Bedarf mehr an einem Kirchenraum besteht. Es gilt also, in Zusammenarbeit mit den Kirchen, den Landesämtern für Denkmalpflege, den Kirchlichen Bauämtern sowie den engagierten Förderkreisen langfristige Konzepte zu erarbeiten.

---

PROF. DR. MANFRED F. FISCHER  
Pfahlpfützen 1, 96049 Bamberg

---

### BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Florian Knauß: **Die Kunst der Antike**. Meisterwerke der Münchner Antikensammlung. München, Verlag C.H. Beck 2017. 288 S., 214 meist farb. Abb. ISBN 978-3-406-71175-6.

Susanne Knuth: **Christian Rohlf's 1849–1938**. Fall der Fälle. Rostocks Klassische Moderne: „Entartete Kunst“ aus dem Nachlass des Kunsthändlers Bernhard A. Böhm. Ausst.kat. Kulturhistorisches Museum Rostock 2017. Rostock, Hansestadt Rostock 2017. 102 S., zahlr. meist farb. Abb.

Felix Krämer: **Claude Monet**. (Beck Wissen 2517). München, Verlag C.H. Beck 2017. 120 S., 49 teils farb. Abb. ISBN 978-3-406-70642-4.

Peter Kropmanns: **Paris**. (Reclams Städteführer, Architektur und Kunst, 19426). Stuttgart, Reclam

Verlag 2017. 232 S., 26 Farbabb., Karten. ISBN 978-3-15-019426-3.

**Lexikon der Revolutions-Ikonomie in der europäischen Druckgraphik (1789–1889)**. Hg. Rolf Reichardt. Mitarb. Wolfgang Cilleßen, Jasmin Hähn, Moritz F. Jäger, Martin Miersch, Fabian Stein. 3 Teilbände. Münster, Rhema Verlag 2017. Zs. 2204 S., zahlr. Farb- und s/w Abb. ISBN 978-3-86887-041-1.

**Carl Lohse. Kraftfelder**. Die Bilder 1919/21. Ausst.kat. Ernst Barlach Haus Hamburg 2017. Hg. Karsten Müller. Dresden, Sandstein Verlag

2017. 135 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-95498-313-1.

**Christoph M. Loos. Parusia.** Die Idee in den Dingen 2006–2016. Werkbuch. Berlin, Distanz Verlag 2017. 304 S., zahlr. Abb. ISBN 978-3-95476-129-6.

Christoph M. Loos: **Eine (Wieder-) Erfindung des Holzschnitts in Resonanz mit Merleau-Pontys Chiasma.** Oberhausen, Athena Verlag 2017. 304 S., zahlr. Abb. ISBN 978-3-89896-658-0.

**Malerei 15.** Ausst.kat. der Kunstakademie Münster 2015. Münster, Eigenverlag 2015. 90 S., Farbabb. ISBN 978-3-944784-10-6.

**Malerei 16.** Ausst.kat. der Kunstakademie Münster 2016. Münster, Eigenverlag 2016. 90 S., Farbabb. ISBN 978-3-944784-17-5.

Wolfgang Metternich: **Die Justuskirche in Frankfurt am Main-Höchst.** Königstein, Langewiesche Verlag 2017. 112 S., 245 meist farb. Abb. ISBN 978-3-7845-4665-0.

Reinhard Rupert Metzner: **Zwischen Krone und Kurie.** Sakrale Baukunst des 12. Jahrhunderts entlang der italienischen Wege nach Rom. Berlin, De Gruyter Verlag 2017. 386 S., 12 Taf., 133 s/w Abb. ISBN 978-3-11-046484-9.

Karen Michels: **Sokrates in Pösel-dorf.** Erwin Panofskys Hamburger Jahre. Göttingen, Wallstein Verlag 2017. 136 S., Farb- und s/w Abb. ISBN 978-3-8353-3155-6.

**Gabriele Münter und die Volkskunst.** „Aber Glasbilder scheint mir, lernten wir erst hier kennen.“ Ausst.kat. Schloßmuseum Murnau und Oberammergau Museum 2017. Beitr. Nina Gockerell, Sandra Uhrig, Constanze Werner. Murnau, Eigenverlag 2017. 136 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-932276-55-2.

**Museen + Sammlungen der Universität Tübingen.** Hg. Ernst Seidl. Tübingen, Museum der Universität

Tübingen MUT 2018. 320 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-9817947-4-8.

**Mut zur Freiheit.** Informel aus der Sammlung Anna und Dieter Grässlin. Ausst.kat. Mittelrhein-Museum Koblenz 2017. Hg. Ines Heisig, Christina Korzen. Petersberg, Michael Imhof Verlag 2017. 144 S., zahlr. Farbabb. ISBN 978-3-7319-0570-7.

**Notwendige Unzulänglichkeit.** Künstlerische und mediale Repräsentationen des Holocaust. Hg. Nina Heindl, Véronique Sina. Münster, LIT Verlag 2017. 234 S., s/w Abb. ISBN 978-3-643-13539-1.

Gerda Panofsky: **Erwin Panofsky von Zehn bis Dreißig und seine jüdischen Wurzeln.** (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Bd. 41). Passau, Dietmar Klinger Verlag 2017. 261 S., 69 meist farb. Abb. ISBN 978-3-86328-150-2.

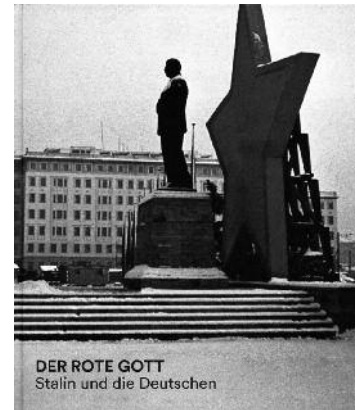
**Perspektive und Fiktion.** Hg. Thomas Hilgers, Gertrud Koch. Beitr. James Conant, Eva Schürmann, Elisabeth Camp, Thomas Hilgers, Susanne Schmetkamp, Georg Witte, Espen Hammer, Michael Lüthy, Sulgi Lie, Gunnar Hindrichs, Gertrud Koch, Tilo Wesche. Paderborn, Wilhelm Fink Verlag 2017. 249 S., s/w Abb. ISBN 978-3-7705-5832-2.

---

## VON DER REDAKTION AUSGELESEN

**Der Rote Gott. Stalin und die Deutschen.** Katalog zur Sonderausstellung, hg. v. Andreas Engwert und Hubertus Knabe für die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Mit Beiträgen von Bernhard H. Baylerlein, Jan C. Behrends, Stefan Donth, Jörn Düwel, Andreas

Engwert, Peter Erler, Hubertus Knabe, Gerd Koenen und Matthias Ubl. Berlin, Lukas Verlag 2018. 176 S., 134 Abb. ISBN 978-3-86732-298-0. € 20,00



DER ROTE GOTT  
Stalin und die Deutschen

Rechtzeitig zur auf Stalins Befehl erfolgten Proklamierung der DDR am 7. Oktober 1949 und zum bevorstehenden 70. Geburtstag des sowjetischen Tyrannen im folgenden Dezember ließ sich Johannes R. Becher zu einer lyrischen Apotheose hinreißen: „Dein Name ist im Weltraum eingetragen/Wie der Gestirne Schein und Widerschein“. Und als dreieinhalb Jahre später der „beste Freund des deutschen Volkes“ starb, titelte das *Neue Deutschland*: „Das Herz des größten Menschen unserer Epoche, des Genossen J. W. Stalin, hat aufgehört zu schlagen“.

Mit dem in kürzester Zeit etablierten Stalin-Kult schufen die blassen altkommunistischen Bürokraten, die in Moskau Stalins Terrorherrschaft nur knapp und um den Preis der Denunziation von Genossen überlebt hat-